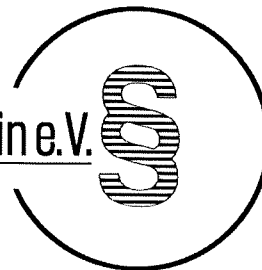


THÜR. LANDTAG POST
20.05.2022 12:35
1301612022

Thüringer
Rechtsreferendarverein e.V.
www.thuerref.de



Thüringer Rechtsreferendarverein e.V.
c/o LG Erfurt · Gerichtsfach 24 · Domplatz 37 · 99084 Erfurt

Thüringer Lantag
Ausschuss für Migration, Justiz und Verbraucherschutz
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

20.05.2022

**Anhörungsverfahren gemäß § 79 der Geschäftsordnung
des Thüringer Landtags
Hier: Stellungnahme**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir stehen dem gegenständlichen Gesetzesentwurf grundsätzlich
aufgeschlossen gegenüber. Wir verweisen insofern auf die anliegende
Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Thüringer Rechtsreferendarverein
Vorstand

Anschrift	Kontakt
c/o Landgericht Erfurt	info@thuerref.de
Gerichtsfach 24	www.thuerref.de
Domplatz 37	

99084 Erfurt

Frage 1: Die Einführung eines digitalen Prüfungsformats bewerten wir als sehr positiv. Für sehr wichtig halten wir in diesem Rahmen aber die transparente Regelung von technischem Versagen, da dies eine der hauptsächlichen Sorgen der Kandidat*innen ist. Vertrauensfördernd wäre insofern beispielsweise eine doppelte Speicherung der Klausuren.

Frage 2: Durch das Stellen von entsprechend vorbereiteten Laptops sowie durch Beibehaltung des bisherigen Verfahrens (beaufsichtigte Fertigung der Arbeiten).

Frage 3: Grundsätzlich könnte von einer hohen Gebühr eine eventuell abschreckende Wirkung bei nur geringer Verbesserungsaussicht ausgehen. Gegen eine solche Gebühr spricht, dass sie schlussendlich eine Benachteiligung finanziell schwacher Referendar*innen darstellt und eine zusätzliche Hürde für die Beendigung einer langjährigen Ausbildung mit möglichst gutem Ergebnis.

Frage 4: Wünschenswert wäre eine Wiedereinführung der Verbeamtung von Rechtsreferendar*innen. Darüber hinaus sollte eine Rechtsgrundlage für eine Fahrtkostenübernahme/ -zuschuss vom Wohnort zur Arbeitsgemeinschaft und Einzelausbildung geschaffen werden.

Frage 5/6: Um den Standort Thüringen für potenzielle Referendar*innen attraktiver zu gestalten haben wir folgende Vorschläge: Zunächst wäre eine hohe Transparenz hinsichtlich der Zuteilung zu den einzelnen Stammdienststellen wünschenswert. In diesem Zusammenhang könnte eine Belohnung von guten Noten stattfinden, indem bei hohen Punktzahlen Ortswünsche primär berücksichtigt werden. Zusätzlich sollten in den Entscheidungsprozess Soft Skills miteinbezogen werden und dementsprechend in der Bewerbung auch gezielt abgefragt werden. Wir verweisen zudem auf die Beantwortung von Frage 7.

Frage 7: Die Erhöhung der Attraktivität des Standorts Thüringen ist sehr wichtig. Häufig werden Referendar*innen in Thüringen lediglich durch persönliche Bindungen gehalten und nehmen die Ausbildung in Thüringen „in Kauf“. Konkret von Vorteil wäre die Wiedereinführung der Verbeamtung oder wenigstens eine merkliche Erhöhung der Bezüge. Soweit eine Ausbildung an abgelegenen Standorten wie Mühlhausen unumgänglich ist, müssen hierfür die Fahrtkosten übernommen werden, und zwar sowohl zur Arbeitsgemeinschaft als auch zur Einzelausbildung. Ein Umzug kommt für die Referendar*innen nicht nur oft nicht in Betracht, sondern ist oft auch nicht sinnvoll, da beispielsweise die Verwaltungsstation oft vollständig in Weimar stattfindet. Um Fahrtzeit zu sparen und der von Referendar*innen geforderten Flexibilität entgegenzukommen, erscheint auch die Einführung von Online-Klausurenkursbesprechungen sinnvoll ebenso wie eine Online-Korrektur (z. B. direkt im PDF) und eine Rücksendung per Mail. Standorte wie Mühlhausen

Anschrift

c/o Landgericht Erfurt
Gerichtsfach 24
Domplatz 37

Kontakt

info@thueref.de
www.thueref.de

könnten durch zusätzliche Angebote attraktiver gestaltet werden. Solche Angebote würden einen Ausgleich zum erhöhten Fahrtaufwand darstellen. Äußerst wichtig erscheint die Einführung von verpflichtenden Evaluationsbögen sowohl für die Arbeitsgemeinschaft als auch für die Einzelausbildung. Hier gibt es große Qualitätsunterschiede, ebenso wie bei dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial. Auch hier wäre eine Angleichung zwischen den Stammdienststellen sinnvoll. Schlussendlich wäre es von Vorteil, Zusatzangebote, wie beispielsweise Blockveranstaltungen zur Wiederholung des materiellen Rechts etc., stärker auszubauen und zuverlässiger darüber zu informieren.

Frage 8: Positiv zu bewerten ist insbesondere, dass die Umstellung auf Online-Formate in Thüringen gut funktioniert und auch häufig durchgeführt wird. Auch ILIAS funktioniert als digitale Plattform sehr gut.

Frage 10: Eine Wiedereinführung der Verbeamtung von Referendar*innen bewerten wir als sehr positiv. Hierdurch würde der Standort Thüringen viel attraktiver werden, nicht zuletzt auch durch erhöhte Bezüge. Mehrkosten würden durch eine potenziell größere Auswahl an qualifizierten Bewerber*innen und gesteigerte Arbeitsmotivation ausgeglichen werden.

Anschrift

c/o Landgericht Erfurt
Gerichtsfach 24
Domplatz 37

Kontakt

info@thuerref.de
www.thuerref.de

99084 Erfurt